

1159/AB XXI.GP

Die Abgeordneten MMag. Dr. Petrovic, Freundinnen und Freunde haben am 14. Juli 2000 unter der Nr. 1160/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „geschlechtsspezifische Aspekte von Privatwaffenbesitz sowie Zwischenfälle mit Privatwaffen gerichtet.

Ich beantworte die parlamentarische Anfrage nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

Die Anzahl der **ausgestellten waffenrechtlichen Urkunden** (Waffenpass, Waffenbesitzkarte und Waffenschein) zum Stichtag **1.1.2000** aufgeschlüsselt nach Bundesländern beträgt:

	Waffenbesitzkarten	Waffenpässe	Waffenscheine
<i>Burgenland</i>	9.652	6.325	69
<i>Kärnten</i>	14.284	8.746	270
<i>Niederösterreich</i>	53.521	25.562	183
<i>Oberösterreich</i>	44.019	13.677	296
<i>Salzburg</i>	12.299	6.554	168
<i>Steiermark</i>	30.972	20.541	449
<i>Tirol</i>	13.528	5.918	329
<i>Vorarlberg</i>	8.335	2.829	123
<i>Wien</i>	45.966	18.344	35
<i>Gesamt</i>	108.496	232.576	1.922

Zu Frage 2:

Der Anteil der männlichen Urkundenbesitzer beträgt aktuell rund **88 Prozent**, jener der weiblichen Urkundenbesitzer rund 12 Prozent.

Zu Frage 3:

Die Anzahl der **ausgestellten waffenrechtlichen Urkunden** stellt sich für den **Zeitraum 1996 bis 2000** wie folgt dar:

Stichtag	waffenrechtl.Urkunden
1.1.1996	329.373
1.1.1997	342.196
1.1.1998	360.805
1.1.1999	359.711
1.1.2000	342.994

Für die Stichtage 1.1.1996 bis 1.1.2000 wurde die prozentuelle Verteilung zwischen männlichen und weiblichen Urkundenbesitzern nicht erhoben.

Zu den Fragen 4, 5 und 6:

Zu den Fragestellungen 4, 5 und 6 wird mitgeteilt, dass keine gesonderten Statistiken geführt werden, welche Altersgruppe, Geschlecht und Waffenbesitz zueinander in Relation setzen.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik gibt keinen Aufschluss darüber, ob bei strafbaren Handlungen **legale oder illegale Schusswaffen** verwendet wurden. Das Bundesministerium für Inneres hat jedoch Erhebungen zur Schusswaffenverwendung bei Morden und Mordversuchen während des Zeitraumes 1988 bis 1997 durchgeführt.

Die Erhebung hat folgendes Ergebnis erbracht:

	Anzahl laut Statistik	ausgewertete Fälle*	illegale Waffen
1997	36	36	27
1996	45	44	26
1995	43	37	20
1994	46	41	22
1993	49	48	22
1992	49	43	23
1991	41	32	14
1990	49	42	20
1989	27	24	10
1988	34	26	11
Gesamt	419	374	195

* Da maßgebliche Unterlagen aufgrund der bereits abgelaufenen Aufbewahrungsfrist nicht mehr verfügbar waren, konnten nur die tatsächlich ausgewerteten Fälle in die Berechnungen einbezogen werden.

Als Ergebnis dieser Erhebung kann demnach festgehalten werden, dass in den Jahren 1988 bis 1997 bei Morden und Mordversuchen, bei denen Schusswaffen zum Einsatz kamen, in 52 % der Fälle illegale und in 48 % legale Schusswaffen verwendet wurden.

Aus der Polizeilichen Kriminalstatistik kann jedoch entnommen werden, ob bei angezeigten Delikten eine Schusswaffe verwendet wurde. Weiters schlüsselt die Polizeiliche Kriminalstatistik die ermittelten Tatverdächtigen in Altersgruppen und nach Geschlecht auf. Die Kriminalstatistik gibt jedoch keinen Aufschluss darüber, wieviele Schusswaffendelikte von Männern oder in welchem Alter begangen wurden.

Die nachstehende Aufstellung aus der Polizeilichen Kriminalstatistik zeigt für die Jahre 1995 bis 1999 die typischen Deliktsformen, bei denen Schusswaffen zum Einsatz gelangten, nämlich die Vorsatztaten gegen Leib und Leben sowie die Vermögensdelikte mit Bereicherungsvorsatz.

1995	Anzahl	Fälle von Schusswaffengebrauch
Vorsatztaten gegen Leib und Leben	35.802	70
davon Verbrechen	402	51
davon Mord und - versuch	168	43
Vermögensdelikte mit Bereicherungsabsicht	263.298	149
davon Verbrechen	93.847	149
davon Raub u. räuberischer Diebstahl	2.118	148

1996	Anzahl	Fälle von Schusswaffengebrauch
Vorsatztaten gegen Leib und Leben	34.723	64
davon Verbrechen	436	51
davon Mord und -versuch	170	45
Vermögensdelikte mit Bereicherungsabsicht	264.223	144
davon Verbrechen	94.696	140
davon Raub u. räuberischer Diebstahl	2.075	139

1997	Anzahl	Fälle von Schusswaffengebrauch
Vorsatztaten gegen Leib und Leben	34.869	57
davon Verbrechen	385	44
davon Mord und -versuch	139	36
Vermögensdelikte mit Bereicherungsabsicht	259.537	143
davon Verbrechen	93.277	142
davon Raub u. räuberischer Diebstahl	1.991	139

1998	Anzahl	Fälle von Schusswaffengebrauch
Vorsatztaten gegen Leib und Leben	33.515	79
davon Verbrechen	400	61
davon Mord und -versuch	159	56
Vermögensdelikte mit Bereicherungsabsicht	259.176	217
davon Verbrechen	91.089	184
davon Raub u. räuberischer Diebstahl	2.234	181

1999	Anzahl	Fälle von Schusswaffengebrauch
Vorsatztaten gegen Leib und Leben	35.069	38
davon Verbrechen	376	31
davon Mord und -versuch	109	28
Vermögensdelikte mit Bereicherungsabsicht	265.619	169
davon Verbrechen	86.362	168
davon Raub u. räuberischer Diebstahl	2.283	165

Das Bundesministerium für Inneres führt nur Anzeigenstatistiken.
Auskünfte über die Anzahl strafgerichtlicher Verurteilungen können
daher nicht erteilt werden.